



Arbeiten von Renate Reifert aus der bis 12. Februar laufenden Schau.

Bild: wita/Uwe Stotz

Farbe spielt eine aktive Rolle

Ausstellung von Renate Reifert im Wiesbadener Rathaus-Foyer

bär. - Aufscheinende Farb-
igkeit empfängt zur Zeit die Be-
sucher des Wiesbadener Rath-
haus-Foyers. „Harmonie im
Kontrast“, wie Renate Reifert
eines ihrer Bilder aus den Jah-
ren 1995 bis 1999 betitelt,
spiegeln die meist großformati-
gen Flächen wider. Im Zent-
rum steht der Dialog der Far-
ben. Und die Farben entfachen

einen Dialog mit dem Betrach-
ter. Die konstruktiven Flächen
voller Farbklang haben ihre je
eigene Wirkung auf die Psyche,
welche Renate Reifert einzu-
setzen weiß.

Diese Weise des Farb-Tuns
wendet Renate Reifert auch an,
wenn sie Angst besetzte Räume
gestaltet. Doch spielt die Farbe
in Reiferts Bildern eine ausge-
sprochen aktive Rolle. Nicht
subjektiver Ausdruck der
Künstlerin, die 1944 in Olmütz
geboren wurde und von 1961
bis 1966 in Mainz studierte,
sondern die der Farbe eigenen
Ausdrucksmöglichkeiten ent-
falten sich indem oft Monate
langen Schaffensprozess, der
damit beginnt, dass die Farbe
die Malerin findet und die Aus-
einander Setzung fordert.

In der Farbe ist die Energie.
Besonders stark tritt dies in
„Farbig vergessen“ in Erschei-
nung, das – obgleich nur sehr
zart Nuancen von Farbigkeit
offensichtlich werden lässt –
mit seiner Ausstrahlungskraft
den Betrachter überwältigt. So
entstehen aus sich heraus
strahlende Werke der „Kon-
zentration“.

Gleichsam indem Renate
Reifert zahlreiche Schichten,
ausgehend vom Bildträger,
übereinander lagert, entdeckt
sie das Licht. Dicht und kon-
zentriert entwickeln die sich
steigernden oder sich in Balan-
ce haltenden Farbnuancen ei-
nen Bildkörper, der seinen
Prozess aufleuchten lässt. (bis
12. Februar).

WT-Feuilletonredaktion

Tel. 0611/349-2230

Fax 0611/349-2233

Redaktion:

Gabriele C. Jung (gbs) -2248

E-Mail:

tagblatt@main-rheiner.de